

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 4: Der Nebelspalter

Artikel: Der Geist des Bösen
Autor: Wiegand, Carl Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Seitdem die beiden Götzen als höchstes Opfer die Vermögensabgabe verlangten, haben sogar ihre getreuen Diener die Flucht ergriffen.“

Der Geist des Bösen

Es war dem Priester Wischnus gelungen,
 Was keinem Erwählten zuvor gelang,
 Den Geist des Bösen, der alle besprungen,
 Der Mensch und Tier gefesselt in Gier,
 Der war ihm in die Falle gegangen . . .
 Und Tausend kamen, und Tausend umsprangen
 Im höhnischen Tanz das teuflische Tier.
 Was sagte Brahma zu diesem Fang?

Will man die Menschheit von Sünden erlösen,
 Sei's nur im Kampfe mit dem Bösen!
 Drum laßt den Geist des Bösen frei!

*

Dem, andern Tags, nach diesem Feste
 Fand man in keinem Vogelneste
 Auch nicht ein frischgelegtes Ei . . .

Carl Friedrich Wiegand